

Mi 18^a (2/6)

U: 1/4, 17^a / 18^a

W) 91

Chorszene: Dionysos - Frösche

Charon

Ho-ruck, ho-ruck, ho-ruck!

Frösche

Singsatz nach einem Rhythmus
 βρεκεκεκεξ κοᾶξ κοᾶξ,
 βρεκεκεκεξ κοᾶξ κοᾶξ. / } *2 mal*
 λιμναῖα κρηνῶν τέκνα,
 εὐναυλον ὕμνων βοᾶν
 φθεγξόμεθ', εὐγηρὺν ἐμᾶν
 αἰοιδάν, κοᾶξ κοᾶξ,
 ἦν ἀμφὶ Νυσηῖον
 Διὸς Διώνυσον ἐν
 Λίμναισιν ἰαχῆσαμεν, ἠνίχ' ὁ κραιπαλόκωμος
 τοῖς ἱεροῖσι Χύτροισι
 χωρεῖ κατ' ἐμὸν τέμενος λαῶν ὄχλος. *1 mal*
 βρεκεκεκεξ κοᾶξ κοᾶξ. *kurzes Anstücken*

M 4 5 88

Taktangebe

(14x)

Dionysos

Mir aber fängt derweil der Steiß zu schmerzen an,
koax, koax! Euch aber kümmert's nicht!

letz. im Weg

Frösche

Brekekekeks koax koax!

~~88-122~~

Dion.

Zerspringen sollt ihr mit eurem Koax!
Seid ja nichts anderes als koax-koax!

Frösche

Und das mit Recht, du Naseweis!
Denn uns lieben die leier-guten Musen,
uns liebt der bocksfüßige Pan,
der auf dem tönenden Rohre spielt.

Dion.

Ich aber habe Blasen schon,
und mein Allerwertester schwitzt mir
und wird sogleich, beug ich mich vor,
mitquaken:

46

Frösche

Brekekekeks koax koax!

Dion.

Doch nun, ihr sangeslustiges Volk, hört auf!

~~122-150~~ M 5 61

Frösche
(einzelne)

Nein, um so mehr nur wollen wir jubilieren,
wenn wir an schönen Sommertagen
herumgehüpft, gesangesfroh,
mit vielen untertunkenden Liedern,
vergnüglich sprudelnd
das Bli-blu-blasengeblubber!

122!

150

Luftballon

M 5 2

alle:

μᾶλλον μὲν οὔν
φθεγξόμεσθ', εἰ δὴ ποτ' εὐηλίοις ἐν ἀμέραισιν
ἠλάμεσθα διὰ κυπεύρου

M

Frosch- Szene S 2

(Frösche) καὶ φλέω, χαίροντες ῥοῆς
πολυκολύμβοισι μέλεσιν,
ἢ Διὸς φεύγοντες ὄμβρον
ἔνυδρον ἐν βυθῶ χορεύαν
αἰόλαν ἐφθεγγάμεσθα
πομπολυγοπαφλάσμασιν. (Langsam)
βρεκεκεκεξ κοάξ κοάξ.

150 - 176

Byin der Ballett,

F r o s c h b a l l e t t

Dionysos Brekekekex koax koax!
Quakt nur weiter, ich scher mich nicht drum.

Frösche Nun auf denn also, so brüllen wir,
was irgend nur unser Schlund hergeben will,
den ganzen Tag: | *5d 176*

Dionysos Brekekekex koax koax!
Damit schlagt ihr mich nicht.

Frösche Und du uns schon gar nicht:
Brekekekex -

Dion. koax koax

Frösche koax, koax, koax, koax, brekekekex koax koax ... *5d 176*

Dion. Wenn es sein muß, schrei ich die ganze Zeit,
bis ihr verstummt mit eurem koax:
Brekekekex koax koax, brekekekex ... *M. verlor plötzlich ab*

Charon Halt, halt!
Und hier am Ufer angelegt!
Her mit dem Fährgeld! ...

M: Washhell

*Alphabetaische
Euphorie*

1)

ruhiger mit dem Licht

Aristophanes/"Frösche"/ Große Chorszene

M 9

(Flötenmusik)

Xanthias Herr, Herr!
Dionysos Was ist denn?
Xanth. Hast du nicht gehört?
Dionys. Nein. Was? Xanth. Flötengeblase!
Dionys. Richtig! Und von Fackeln auch
 blies mich ein Hauch an, ein höchst mystischer.
 Pst, ducken wir uns hier und hören zu!

*Händelektionen:
 Flöte, Oboe
 Schlagzeug
 (Becken:
 3/4 x - -)*

Chor der Myster (hinter der Bühne)

"Ιακχ', ὦ "Ιακχε, | "Ιακχ', ὦ "Ιακχε.

Xanth. Das ist es, Herr! Ja, das sind die Geweihten,
 die hier lustwandeln, wie uns Herakles gesagt.
 Sie singen den Iakchos-Chor.

M 8

Dionys. Iakchos, Bakchos! Das bin ich ja selbst.
 Da ist es wohl am besten, wir verhalten uns stille,
 um genau zu hören und zu sehn!

(Die beiden Chöre betreten die Bühne)

Chor

"Ιακχ', ὦ πολυτίμητ', | ἐν ἔδραις ἐνθάδε ναίων, |
 "Ιακχ', ὦ "Ιακχε,
 ἐλθέ τόνδ' ἀνά λειμῶνα χορεύων,
 δούλους ἐς θιασώτας,
 πολύκαρπον μὲν τινάσων
 περὶ κρατὶ σφ' βρύοντα
 στέφανον μύρτων, θρασεῖ δ' ἐγ -
 κατακρούων | ποδὶ τᾶν -
 ἀχδραστόν | φιλοπαίγμονα τιμάν, |
 καρτίων πλεῖστον ἔχουσαν | μέρος, ἀγνάν ὅσοις |
 μετὰ μύσταισι | χορεύαν.

*erst Flötenspieler
 (Kopf leuchtet mit warmem Licht hinab)
 Knab.
 Mädchen.*

*einfache ruhige Melodie
 (punktierte Takte)
 Flöten steigen*

Xanthias Wie lieblich weht vom Opferherd, o Demeter,
 mich an der würzige Duft von Schweinebraten!

M 10

Chor (Einzelstimmen)

* Weck auf die brennenden Fackeln,
 Iakchos, o Iakchos! O du
 der nächtlichen Feier lichtbringender Stern!
 * Es hüpfen die Knie der Alten,
 sie schütteln ab das Ungemach im heiligen Dienst.
 * Doch du, mit der flammenden Fackel,
 voran Seliger! Führe zum blumigen Wiesengrunde
 die zu Füssen bereits Jugent!

*Chor
 Flöten
 Oboe
 Schlagzeug*

*alle (nach vor laufend)
 Mus. (Bewegung) M!
 (Tanz 3 Takte)
 (Tanz 3 Takte)*

Große Chorszene II 2)

ohne Mus.

(ins Publikum)

Chorführer In Andacht schweige und geh aus dem Weg,
wer nicht kundig unserer Lehren ist
und nicht von reiner Gesinnung.
Wer die Anmut und Kraft der Musen nicht ehrt,
wer an läppischen Dingen Gefallen hat.

ev. etc
Kinnort

* Wer gehässige Revolten nicht unterdrückt,
nicht das Recht respektiert unter Bürgern,
nein, sie aufputscht, reizt und in allem allein
auf sein eigenes Fortkommen aus ist.
Wer in ernsten Zeiten als Amtsperson
sich zugänglich zeigt für Geschenke.

* Wer den Verdienst der Dichter verkürzt, wenn einmal
die Komödie ihn vornahm, nicht unverdient,
nach dem Brauch der Dionysos-Feiern,
denen sei gesagt und noch einmal gesagt
und nochmals zum dritten: man geh' aus dem Wege dem Chor der Geweihten!

Fußsch
Paus
deus

V und wieder gesagt

Ihr anderen aber, erweckt den Gesang und unsere nächtlichen

Tänze!

Chor
Mädchen

Δήμητερ, ἀγνῶν ὀργῶν ἐλπίσιν ἡγασμένη x M 4 Schritte
ἄνασσα, συμπαραστάτει Παισ
καὶ σῶζε τὸν σαυτῆς χορὸν. 2 Schritte
καὶ μ' ἀσφαλῶς πανήμερον Παισ
παῖσαι τε καὶ χορεύσαι. ohne Mus.

Wollt ihr Koral m.
Flöte vnan

Chorführ.

Jetzt auch den jugendschönen Gott,
ruft ihn herbei mit Liedern,
damit er Weggefährte sei bei euren frohen Tänzen!

Chor
Burschen

"Ἰακχε πολυτίμητε, μέλος ἑορτῆς
ἡδίστον εὐρών, δεῦρο, συνακολουθεῖ
πρὸς τὴν θεὸν
καὶ δεῖξον ὡς ἄνευ πόνου
πολλὴν ὁδὸν περαινείς.
"Ἰακχε φιλοχορευτά, συμπρόπεμπε με."

x Becken
M
Takt: Beginn d.
Tanzweise

Männer

Denn von dem Dirnchen sah ich grad,
ein wenig seitwärts schielend -
der mit dem lieblichen Gesicht, der Spielgefährtin -
des dem zerrissenen Jäckchen
vor ein Brüstlein saß.

x d. Mädchen! 6 Takte
M 12 ohne M

weiskeludes

Auf d

Chor (alle einfallend)

Kletaha: X

Pauke Botme

σὺ γὰρ κατασχισάμενος ἐπὶ γέλωτι
κάπ' εὐτελείῃ τόδε τὸ σανδαλίον

Flöte

diagonal

καὶ τὸ βάκος

Musik

stuckend

ἔξευρες ὥστ' ἀζημίους
παίζειν τε καὶ χορεύειν.

Rhythmus

schreitend

"Ἰακχε φίλοχορευτά, συμπεπρόπεμπέ με.

ff. V

342 - 400

M 12

X Tanz in Chlozraum

(Tanz!)

in Tanz auch kein Bewege

auch auf jemand

Dionys. Könnit ihr uns vielleicht sagen,
wo hier das Haus des Pluton ist,
des Herrn der Unterwelt?
Wir sind hier fremd, grad angelangt.

alle Herb. auf jemand stehen

Ch.führ. Du hast nicht weit zu gehen,
brauchst nicht noch einmal fragen:
grad vor der Türe stehst du!

Doch ich will gehen mit diesen Frauen,
wo man feiert die Göttin die ganze Nacht
und die heilige Fackel tragen.

d. eine Halbchor (abziehend)

alle

Mus. Einleit. Fackel

χωρῶμεν ἐς πολυρρόδους
λειμῶνας ἀνθεμῶδεις,
τὸν ἡμέτερον τρόπον
τὸν καλλιχορώτατον,
παίζοντες, ὃν ὄλβια
Μοῖραι ξυνάγουσιν.

M. (Chor setzt wieder an)

Koral allein

lesen werden

(μόνοις γὰρ ἡμῖν ἥλιος
καὶ φέγγος ἰλαρόν ἐστιν,
ἴσοι μεμυήμεθ' εὐ-
σεβῆ τε διήγομεν
(τρόπον περὶ τοὺς ξένους
καὶ τοὺς ἰδιώτας.)

Chor ἢ που δεινὸν ἐριβρεμέτας χόλον ἔνδοθεν ἔξει,
 ἦνικ' ἂν ὀξύλαδὸν περ ἴδῃ θήγοντος ὀδόντα
 ἀντιτέχνου· τότε δὴ μανίας ὑπὸ δεινῆς
 ὄμματα στροβήσεται. - X
 ἔσται δ' ἱππολόφων τε λόγων κορυθαίολα νείκη
 σκινδαλάμων τε παραξόνια σμιλεύματά τ' ἔργων
 φωτὸς ἀμυνομένου φρενοτέκτονος ἀνδρὸς
 ῥήμαθ' ἱπποβάμονα. - |
 φρίξας δ' αὐτοκόμου λοφιάς λασιαύχενα χαίταν,
 δεινὸν ἐπισκύνιον ξυνάγων βρυχώμεγος ἦσει
 ῥήματα γομποπαγῆ, πινακηδὸν ἀποσπῶν
 γηγενεῖ φύσηματι. - |
 ἔνθεν δὴ στοματοουργὸς ἐπῶν βασανίστρια λίσπη
 γλώσσῃ, ἀνελισσομένη φθονεροῦς κινουῖσα χαλινούς,
 ῥήματα δαιόμενῃ καταλεπτολογῆσει
 X - πλευμόνων πολὺν πόνον. - |

ohne Mus.
 Griech.: Erika
 Pauser
 Tuppy
 Russ.: Petre
 Ch. Dawel
 Manol
 Bland.
 Judoth
 Ustet.
 Anshyl. Flora
 Ch. Fisch
 Ustet.
 Rott
 Lettsede
 Beaman

Aha!

Chor Wahrlich, furchtbaren Groll | wird im Innern der Donnerer Hegen,
 wenn er zu spitzem Geschwätz den Zahn sieht wetzen den Gegner
 in der Kunst. Ja, dann wird er mit schrecklichem Rasen rollen
 die Augen!
 X Sein wird h i e r | helmschüttelnder Kampf roßmähniger Worte, A
 { Schnitzel d o r t spitzfindiger Reden, gedrechselter Phrasen,
 wenn der andere pariert | des gedankentürmenden Mannes B
 { roßgleich stampfende Worte.
 Sträubend des frei hinwallenden Haars rauhnackige Mähne,
 furchtbar runzelnd die Augenbrauen, wird brüllend er schleudern
 klobenverdübelte Worte, wie Bohlen, heruntergebrochen
 mit gigantischem Schnauben.
 Dann wird geschäftigen Munds des anderen geschliffene Zunge,
 Silbe um Silbe aufstehend, die Mundwinkel hämisch bewegend, } B
 ihm zerschleißen die Worte und niedersubtilisieren
 seiner Lungen | unendlicher Mühe.

Nachspiel f. Aufzug Platon

Dionysos So bringe einer Weihrauch und ein Feuer her,
 damit ich vor den Geistesdarbietungen darum bete,
 daß ich den Streit entscheide auf musischste Art. -
 Doch ihr singt dazu auf die Musen ein schönes Lied!

Chor O ihr neun Mädchen des Zeus, ihr keuschen Musen, die ihr schaut
 auf die feinsinnigen, klugen Gedanken
 von Denksprüche prägenden Männern,
 wenn sie zum Wettstreit schreiten, mit schärfstens einstudierten
 listigen Finten einander begegnend, in Rede und Gegenrede.
 O kommt und schaut die Kraft der beiderseitigen Mäuler,
 gewaltig, schenke Blöcke wie Sägespäne von Worten zu schaffen.
 Denn nun wird der Streit, der große, um die Dichtkunst, zur Tat.

deutsch

normal
7757
von der
Votum
zuletzt

Komm sehr

A

B

X M seit an

Zuletzt
1924

Aristoph. "Frösche" / A g o n - Szene: Musen-Gebet griech. / Streit-SzeneChor (Musengebet):im Kreis
gehend

ᾠ Διὸς ἑννέα παρθένοι ἀγναὶ — *sing* —
 Μοῦσαι, λεπτολόγους ξυνετὰς φρένας αἴ καθορᾶτε / —
 ἀνδρῶν γνῶμοτύπων, / ὅταν εἰς ἔριν ὀξυμερήμοις
 ἔλθωσι στρεβλοῖσι παλαίσμασιν ἀντιλογοῦντες, /
 (ἔλθ' ἐποφόμεναι δύναμιν *(mische kehrt)*)
 δεινοτάτοιιν στομάτοιιν πορίσασθαι
 ῥήματα καὶ παραπρίσματ' ἐπῶν.)
 νῦν γὰρ ἀγῶν σοφίας ὁ μέγας *Pantel*
 χωρεῖ πρὸς ἔργον ἤδη. —

M: mehrere Ober-
*melodie*Chor (Streit-Szene):*Pantel*
Sto - Mus

Groß die Sache, vielfältig der Zwist,
 vollreif der Kampf, der nun beginnt!
 Und es heißt was, hier zu richten,
 wo mit Wucht der eine dreinhaut - und der andere
 sich zu drehn und wenden weiß) *← | r*
 und blitzschnelle Stöße führt!
 Aber daß ihr mir nicht immer bei den gleichen Gängen bleibt!
 Angriffskünste, Fechterkniffe gibt's noch viel und mancherlei.
 Aber alles, was ihr sagt, muß recht fein und witzig sein.

Doch wenn ihr vielleicht befürchtet,
 daß es unserem Publikum fehle an der nötigen Bildung,
 um das Feine, Exquisite zu verstehen:
 macht euch deshalb keine Sorgen!
 Das ist heute längst vorbei.
 Jedermann hat heut sein Buch,
 zieht daraus Information:
 schon von Haus aus äußerst wiff,
 dazu der subtile Schliff!
 Nein, ihr habt nichts zu befürchten.
 Sagt nur alles, ^{das} wie ihr denkt: ||
 Hell im Kopf ist euer Publikum!

wicht
kindlich!

Mr 174
Chor!

CHOR : Parabase

Alle_: Muse, komm und nimm teil am heiligen Festtanz,
gib meinem Liede die Kraft, des Publikums Herz zu gewinnen!

Chorführ.: Seitdem unser Dichter dem Volk sich gezeigt an der Spitze
der komischen Chöre,
hat er nie noch gewagt, vor den Zuschauern hier über eigne
Verdienste zu reden.

Einzelne: Doch da ihn beschuldigt der Gegner Haß und herabgesetzt
vor den Athenern,
Erke
Denke daß er verhöhne mit seinem Witz die Stadt und die Bürger
beleidige,
Manuel muß er antworten wohl und Rede stehn und hofft, Verständnis
zu finden.

Einzelne: Nur dessen ist sich der Dichter bewußt: er wollte euch
Gutes bereiten
Erke
Denke
Manuel und hat ein Ende damit gemacht, daß fremdes Lob euch bezaubert,
Leibesd. Flor
Petre Eine St.: daß ihr ködern euch laßt von schmeichelndem Wort und dasitzt
mit offenen Mündern,
Eine St.: daß ihr, wenn einer schwärmt und euch nennt 'O ihr veilchen-
bekränzten Athener',
Manuel
Petre hin und her rutscht - wegen der Kränze entzückt - mit
aufgerichtetem Hintern.

Einzelne: Und wenn jemand einst in lieblichem Ton von Athen sprach, *Manuel*
'strahlend im Fettglanz', *Erke*
Erke
Florian bekam er sogleich, was er wollte, allein - weil er euch *Petre*
Erke wie Bratfische ölte.

Einzelne: Damit hat ein Ende der Dichter gemacht, er zeigt euch
statt dessen | den Spiegel!

Einzelne: Kein Wunder, daß jetzt die Verbündeten, wenn den Tribut
zu entrichten sie kommen,
Erke
Erke
Florian voll Verlangen sind, den Poeten zu sehn, den trefflichen,
Pann
Tuppy der es gewagt hat,
auf eigne Gefahr dem athenischen Volke zu sagen, was Recht ist
und Wahrheit.

Chorführ.: Aristophanes' Ruhm, des beherzten, erscholl auch bereits
bis in weiteste Ferne.

Alle_: Vertrauet ihm denn, nie wird er im Spott antasten, was heilig
und recht ist.
Aber heilsamen Rat, den verspricht er euch, um euch glücklich
zu machen nach Kräften.
Nicht Weihrauch zu streun, versteht er, nur eins: euer Bestes,
und darum nun - P a u s e !

Einleitung zur 'Wäge-Szene':

Chor Diese Männer von Geist, die strengen sich an!
Da, wieder eine Sensation!
Etwas Neues, ganz Besonderes!
Wer sonst wäre draufgekommen?
Ich für meinen Teil - hätte der es oder jener
mir erzählt -
nie hätt' ich es geglaubt.
Der ist nicht richtig im Köpfchen,
hätt' ich gedacht.

Schlußchor:

Gebet denn gutes Glück auf den Weg dem scheidenden Dichter,
der wieder aufsteigt zum Licht,
ihr Götter im Schoße der Erde!

Gebt für die höchsten Güter im Staat ihm gute Gedanken!
Gänzlich würden wir dann befreit von dem endlosen Jammer,
von dem leidigen Waffengeklirr!
Wer aber Krieg will, führ ihn auf eigene Faust,
ohne uns - und in anderem Lande!

Πρῶτα μὲν εὐοδίαν ἀγαθὴν ἀπίοντι ποιητῆ
κεῖς φάος ὀρνυμένῃ δότε, δαίμονες οἱ κατὰ γάλας,
τῆ δὲ πόλει μεγάλων ἀγαθῶν ἀγαθὰς ἐπινοίας.
πάγχυ γὰρ ἐκ μεγάλων ἀχέων παυσαίμεθ' ἂν οὕτως
ἀργαλέων τ' ἐν ὄπλοις ξυνόδων. Κλεοφῶν δὲ μαχέσθω
κἄλλος ὁ βουλόμενος τούτων πατρίοις ἐν ἀρούραις.